

ordnet.

Anschaffung eines Kronleuchters, eines Kreuzweges und einer Turmuhr.

1904 - 1938: Franz Rathmann, geb. 1.4.1874 in Oberschwedeldorf. Bauernsohn, geweiht 21.6.1899, Kaplan in Schlegel und Habelschwerdt. 1908/09 Deckengemälde in der Kirche (aus dem Leben des hl. Johannes des Täufers), durch Ludwig Richter/Bad Landeck.

1911 Erhebung der Lokalie Thanndorf zur selbständigen Pfarrei.

1912 zwei neue Fenster mit Glasmalerei im Presbyterium.

1916 Ablieferung von Orgelpfeifen, Juli 1917 Ablieferung von Glocken zu Kriegszwecken.

In diesem Kriege hatte die katholische Volksschule zu Thanndorf lange Zeit nur einen Lehrer. Der Lehrer Josef Tobias/Altneißbach fiel 1915 an der Westfront. Ein Ersatz für ihn kam nicht. Zweimal in der Woche hielt Hauptlehrer Seidel/Thanndorf in Altneißbach Unterricht.

1920 Volksmission, gehalten von Grulicher Redemptoristenpatres.

1922 war Missionserneuerung.

1925 wurde zum erstenmal in Thanndorf das hl. Sakrament der Firmung gespendet durch Weihbischof Dr. Anton Podlaha/Prag. Früher mußten sich die Firmlinge nach Schönfeld begeben.

1926 erwarb die Kirchengemeinde das Hausgrundstück der verstorbenen Witwe Anna Brauner zwecks Errichtung einer Schwesternstation zur ambulanten Krankenpflege. Am 18.4.1928 war die Einweihung des Hauses und der Einzug von 3 Schwestern (Mägdle Mariens aus dem Mutterhaus Leschnitz O/S).

1929 wurde der Kirchturm innen und außen renoviert. Dabei brach am 3. August der sogenannte Kaiserbaum, d.i. der senkrechte Balken, an dem Knopf, Wetterfahne und Blitzableiter befestigt sind, ab. Er war morsch geworden. Der Zimmermann, der gerade bis unter die Wetterfahne hinaufgestiegen war, konnte noch seinen Karabinerhaken in die Blitzableitung einhaken, während die Turmspitze abbrach und langsam über die Turmzwiebel abrutschte, aber auch am Blitzableiter hängen blieb. Bei der ersten Erneuerung der Turmspitze in älterer Zeit ist ein Zimmermann tödlich abgestürzt.

22.5.1932 Glockenweihe in Thanndorf durch Großdechant und Generalvikar Dittert.

1933 ließ Pfarrer Rathmann hier Männer- und Jungmännerexerzitien abhalten.

1936 Volksmission durch Patres aus dem Missionshaus Falkenhain, Kr. Glatz. Oktober 1937 Spendung der hl. Firmung durch Erzbischof Kardinal Kaspar/Prag.

Pfarrer Rathmann starb am 4.12.1938. Sein Grab ist nördlich vom Presbyterium zwischen der Friedhofsmauer und dem Eingang zur vorderen Vorhalle.

Als sein Nachfolger wurde am 16.2.1939 eingeführt:

Alfons Winge, geb. 18.10.1899 in Mittelwalde, Lehrersohn, geweiht 2.3.1924, war Kaplan in Rosenthal, Schönfeld, Mittelsteine und Habelschwerdt.

Seine Tätigkeit fiel unter erschwerten Umständen in die Zeit des 2. Weltkrieges. Große Sorge bereitete ihm und allen kirchentreuen Mitgliedern der Pfarrgemeinde der 1938 neu hierhergekommene Schulleiter. Dieser lehnte die Tätigkeit als Organist und Chorleiter ab, lehrte in der Schule ganz nach den Vorschriften des kirchenfeindlichen Nationalsozialismus und unterdrückte auch das Schulgebet. 1942 mußten wiederum Orgelpfeifen, 1943 zwei Glocken abgeliefert werden.